

Anja Ufermann, Vorstand Projektgruppe "Münchener Sicherheitskonferenz verändern" e.V.

www.mskveraendern.de

Eine Visionärin auf der Münchener Sicherheitskonferenz 2023 ist für mich **Francia Marquez, kolumbianische Vizepräsidentin**. Ich habe einen Teil ihrer Worte ins Deutsche übersetzt.

Das ganze Panel zu Spotlight: Women, Peace and Security findet sich hier:

<https://securityconference.org/msc-2023/agenda/event/spotlight-women-peace-and-security/>

Der übersetzte Beitrag beginnt ca. ab Minute 37:50

(Foto: Anja Ufermann)



Francia Márquez

Vice President, Republic of Colombia,
Redebeitrag im Rahmen

**Spotlight: Women, Peace and Security
Public Square, MSC 2023**

Zunächst einmal möchte ich sagen, dass sowohl die russischen als auch die ukrainischen Frauen unter dem Krieg leiden. Es gibt einen Krieg, aber niemand wird davon profitieren. Letzten Endes sind die Frauen immer die Verliererinnen, die Verliererinnen in einem Konflikt. Ich komme gerade aus der Haupthalle, der Hauptkonferenz, und ich habe dort gesagt, dass einer der Hauptgründe gegen die verschiedenen Krisen die Demontage des Patriarchats ist.

Denn wer entscheidet über diesen Krieg? Es sind die Männer.

Männer entscheiden, ob wir den Krieg fortsetzen oder nicht. Sie sind diejenigen, die entscheiden, ob wir mehr Geld in Waffen investieren, anstatt mehr Geld in Frieden zu investieren. Es sind immer Männer, die diese Entscheidungen treffen.

Ich will damit sagen, dass es hier auf dieser Konferenz, auf der wir über neue Regeln, neue Regeln für eine Weltordnung nachdenken, wichtig ist, dass die Frauen stärker in die Entscheidungsfindung einbezogen werden.

Ich bin die erste afro-abstammende Frau, die in meinem Land Vizepräsidentin ist. Vorher war ich eine soziale Führungspersönlichkeit, eine Menschenrechtsverteidigerin, jetzt bin ich Vizepräsidentin. Und aus meiner Position heraus möchte ich sagen, dass es wichtig ist, dass Frauen einflussreiche Positionen besetzen. Denn meistens sind es Männer, die diese einflussreichen

Positionen innehaben und die darüber entscheiden, was mit unserer Welt geschehen soll.

Und wir haben gesehen, welche Entscheidungen in der Vergangenheit getroffen worden sind, verheerende Entscheidungen.

Heute erleben wir den Klimawandel aufgrund von Entscheidungen, die im Rahmen einer Extraktionswirtschaft getroffen wurden, einer Wirtschaft, die auf Akkumulation und der Versklavung von Menschen beruht. Eine Wirtschaft, die sich auf das Patriarchat stützt, um es aufrechtzuerhalten, die verschiedenen Wege der Unterdrückung, des strukturellen Rassismus, genutzt hat. Und diese Wirtschaft zerstört heute unseren Planeten.

Es sind also hauptsächlich Männer, die über unsere Wirtschaft entscheiden, die jetzt entscheiden werden, ob es eine Energiewende geben wird oder nicht, oder ob sie einfach weiter ausbeuten, die natürlichen Ressourcen ausbeuten und dann unserer Welt ein Ende setzen werden.

Und es sind auch die Männer, die entscheiden, ob wir gesunde Lebensmittel für unsere Kinder, für unsere Familien haben oder ob sie auf der anderen Seite lieber einen Krieg führen. Ich stimme also voll und ganz zu, dass wir - wir Frauen - eine starke Position haben müssen.

Auch wenn es um unseren Körper geht, um unsere Kinder, um unsere Familien, die unter absurden Kriegen gelitten haben, die niemals stattfinden sollten und die uns teuer zu stehen gekommen sind.

Deshalb treffen wir heute Entscheidungen, das tun wir in Kolumbien. Man hört immer mehr Stimmen von Frauen, die sexuelle Belästigung anprangern und sogar Politiker verurteilen, Politiker, die Gewalttaten begangen haben, Politiker, die Frauen nicht respektieren, die sie nicht wertschätzen.

Es liegt also jetzt an uns. Wir müssen uns diesen Herausforderungen stellen.

Denn wir reden hier über Sicherheit. Aber wer definiert Sicherheit? Und Sicherheit für wen? Was wollen wir schützen? Was muss gesichert werden? Wir sichern ein Wirtschaftsmodell, das die meisten Menschen in unserer Gesellschaft arm und ausgegrenzt gehalten hat. Das wollen wir nicht aufrechterhalten. Wir wollen kein Modell, das unsere Welt zerstören wird.

Wir wollen unsere Möglichkeiten nutzen, die Welt neu zu gestalten, neue internationale Regeln aufzustellen und eine neue internationale Ordnung zu schaffen, die das Leben in der Mitte von allem ermöglicht. Mein großer Traum ist es, dass alle Frauen dieser Welt zusammenkommen und wir die Menschheit dazu drängen, sich für den Schutz des Lebens einzusetzen, für den Schutz der Menschheit, für eine Zivilisation, in der der Mensch wirklich im Mittelpunkt steht. Das ist unsere Chance, das ist unsere Macht, und wir können das mit unseren Unterschieden tun, wir müssen nicht gleich sein.